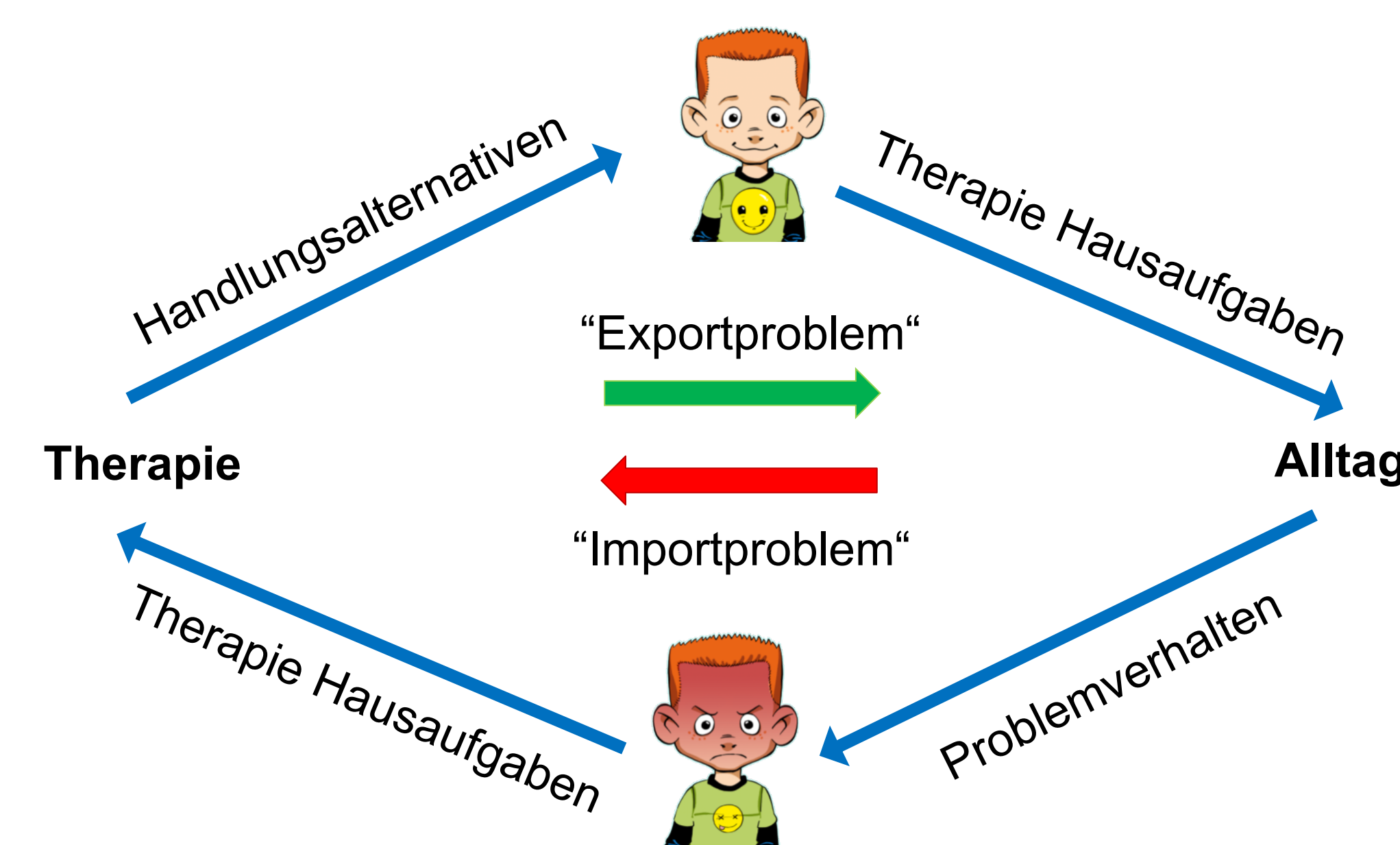


Die App-Unterstützte Therapie-Arbeit für Kinder (AUTHARK) – Klinische Erfahrungen und Zwischenergebnisse einer laufende Studie

Marlin Frank, Anja Fessel, Leonie Hofmann, Anja Görtz-Dorten & Manfred Döpfner

Zielsetzung

Therapeutische Effekte von kognitiv-behavioralen Interventionen bei Kindern mit einer Störung des Sozialverhaltens sind bereits nachgewiesen worden. Die Interventionen sind vor allem dann erfolgreich, wenn direkt mit dem Kind an seiner Problematik gearbeitet wird. Therapie Hausaufgaben sind ein unverzichtbarer Bestandteil, um Problemverhalten zu erfassen und um Therapieinhalte in den Alltag der Kinder zu transferieren indem zwischen den Therapiesitzungen neu erlernte Strategien trainiert und vertieft werden.



Klinische Erfahrungen zeigen, dass Kinder bei der Umsetzung von Therapie-Hausaufgaben oft Probleme haben, z.B. aufgrund mangelnder Therapiemotivation. Dadurch wird die Wirksamkeit von Therapieprogrammen häufig gemindert. Die Nutzung von Smartphone-Apps, die Kinder bei therapeutischen Hausaufgaben unterstützen, kann den Transfer von Bewältigungsstrategien in den Alltag erleichtern. Der systematische Einsatz solcher Apps in der Therapie wurde bislang kaum empirisch überprüft. Basierend auf dieser Ausgangslage wird in einer aktuellen Studien die Wirksamkeit der Smartphone-App AUTHARK im Vergleich zu Paper-Pencil-Methoden (Selbstbeobachtungsbogen) bei Therapie Hausaufgaben evaluiert.

Literatur

- ¹Görtz-Dorten & Döpfner (2018). Therapieprogramm für Kinder mit aggressivem Verhalten (THAV). Göttingen: Hogrefe.
- ²Görtz-Dorten & Döpfner (2016). Soziales computerunterstütztes Training für Kinder mit aggressivem Verhalten (ScouT).Göttingen: Hogrefe

AUTHARK

Die App-Unterstützte Therapie-Arbeit für Kinder
 Google Play Store, App Store,
www.authark-app.de

Übersicht über Funktionen

Psychoedukation

- Störungskonzept (u.a. zu aggressivem Verhalten, zu oppositionellem Verhalten, zu Zwangsverhalten, zu ängstlichem oder depressivem Verhalten)
- Veränderungsmöglichkeiten (z.B. Gegengedanken)

Videotagebuch

- Individuelle Verhaltensanalyse
- Abfrage von Ereignissen, Verhalten, Konsequenzen, Kognitionen, Emotionen, Handlungsalternativen

Ecological Momentary Assessment (EMA)

- Abfrage von individuellen Affekten, Kognitionen und Verhaltensweisen

Problemlösetrainingsfunktion

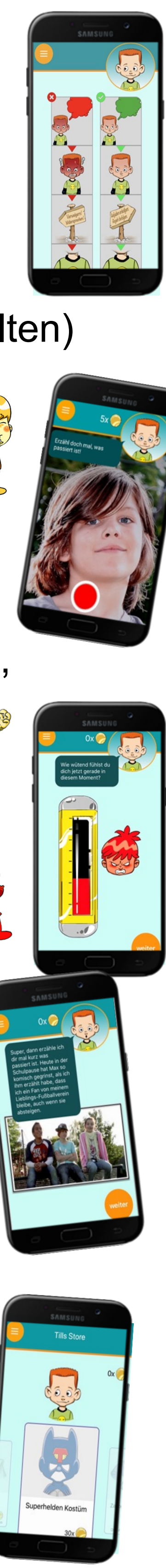
- Kind als Experte
- Anwendung von Handlungsalternativen auf behavioraler, kognitiver und emotionaler Ebene

Erinnerungsfunktion

- Erinnerung an Therapieaufgaben
- Erfahrungsbericht per Videotagebuch

Verstärkerfunktion

- „Till's Store“
- Einlösen der verdienten Münzen aus den Funktionen für Gadgets (z.B. neue Kleidung für den Charakter der App) oder einen individuellen Wunsch



Stichprobe

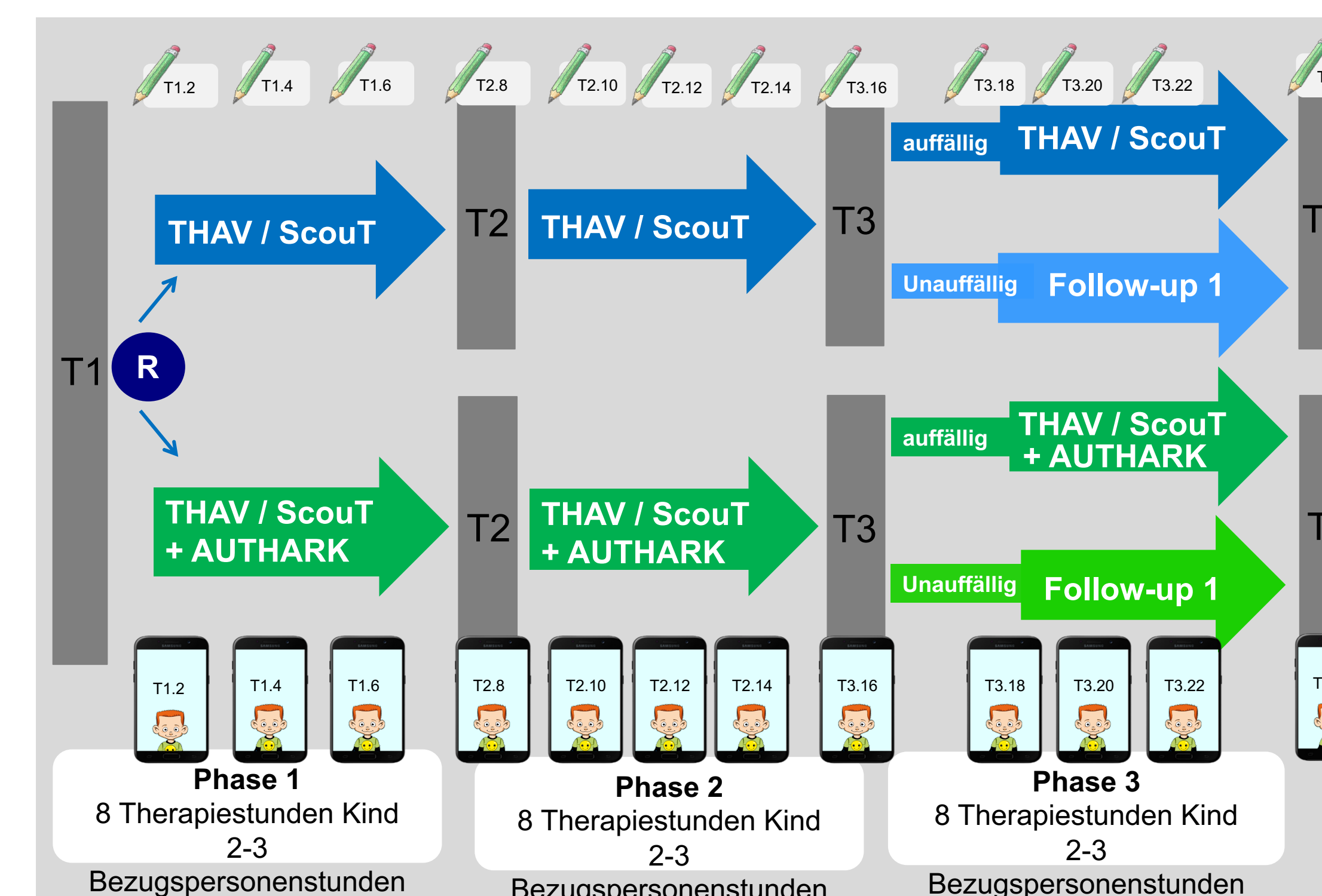
Vorgesehen ist eine Gesamtstichprobe von 60 Kindern im Alter von 6-12 Jahren, IQ \geq 80, Diagnose Störung des Sozialverhaltens (SSV), Gleichaltrigenkonflikte im Vordergrund.

Messinstrumente:

- Fragebogen (Eltern-, Lehrkraft-, Selbst-, Therapeutenurteil)
- Individuelle Problemlisten (wöchentlich)
- AUTHARK Smartphone-App (Videotagebuch, Ecological Momentary Assessment)

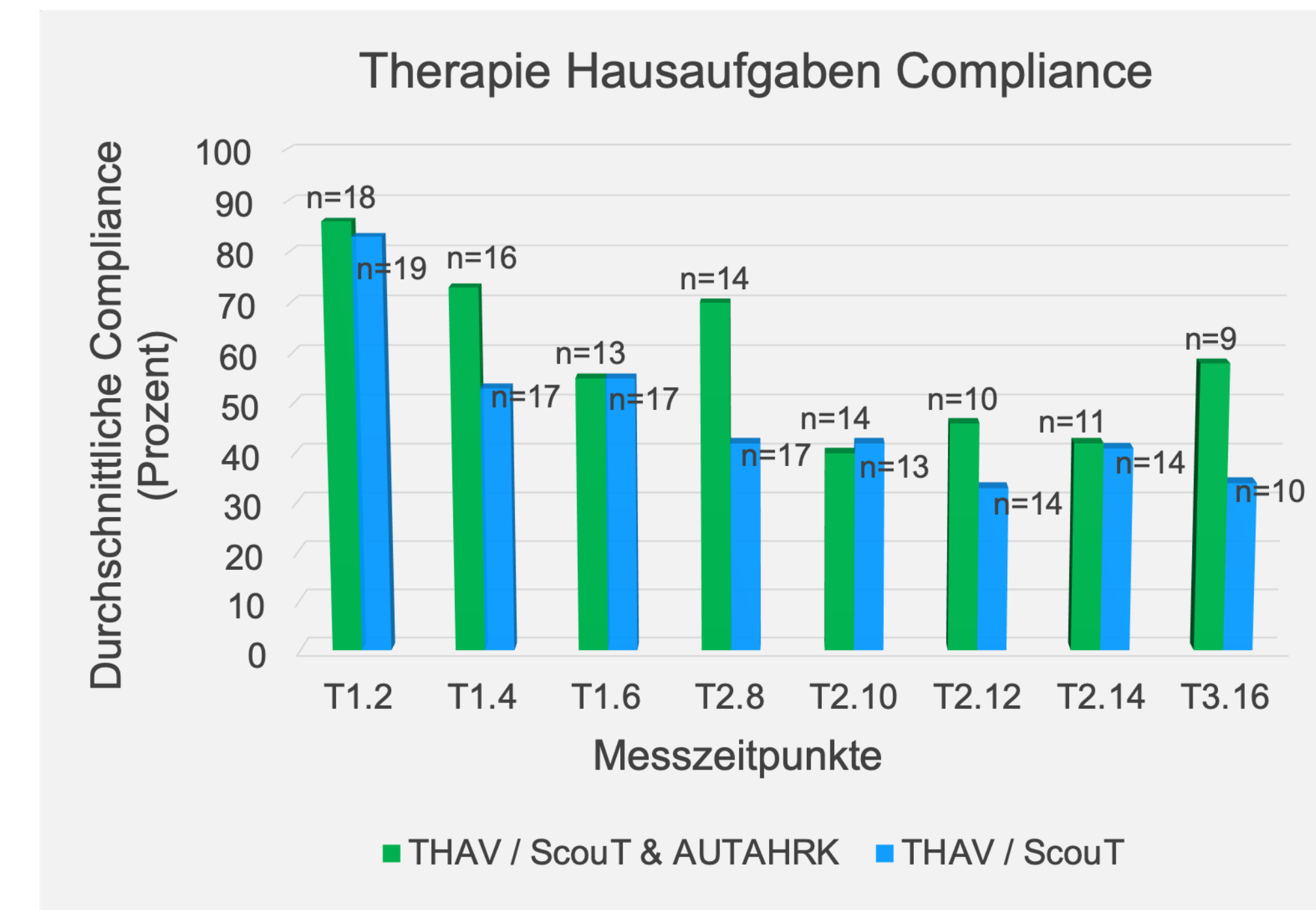
Forschungsdesign

Innerhalb einer kognitiv-behavioralen Intervention mit den Therapieprogrammen THAV¹ und ScouT² wird die Wirksamkeit und Anwendbarkeit von AUTHARK im Vergleich zu Paper-Pencil-Methoden in einer randomisierten Kontrollgruppenstudie überprüft. Es wird untersucht, ob der Einsatz von AUTHARK die Wirksamkeit von THAV und ScouT verbessert und ob die Nutzung von AUTHARK den Erfolg mediert.

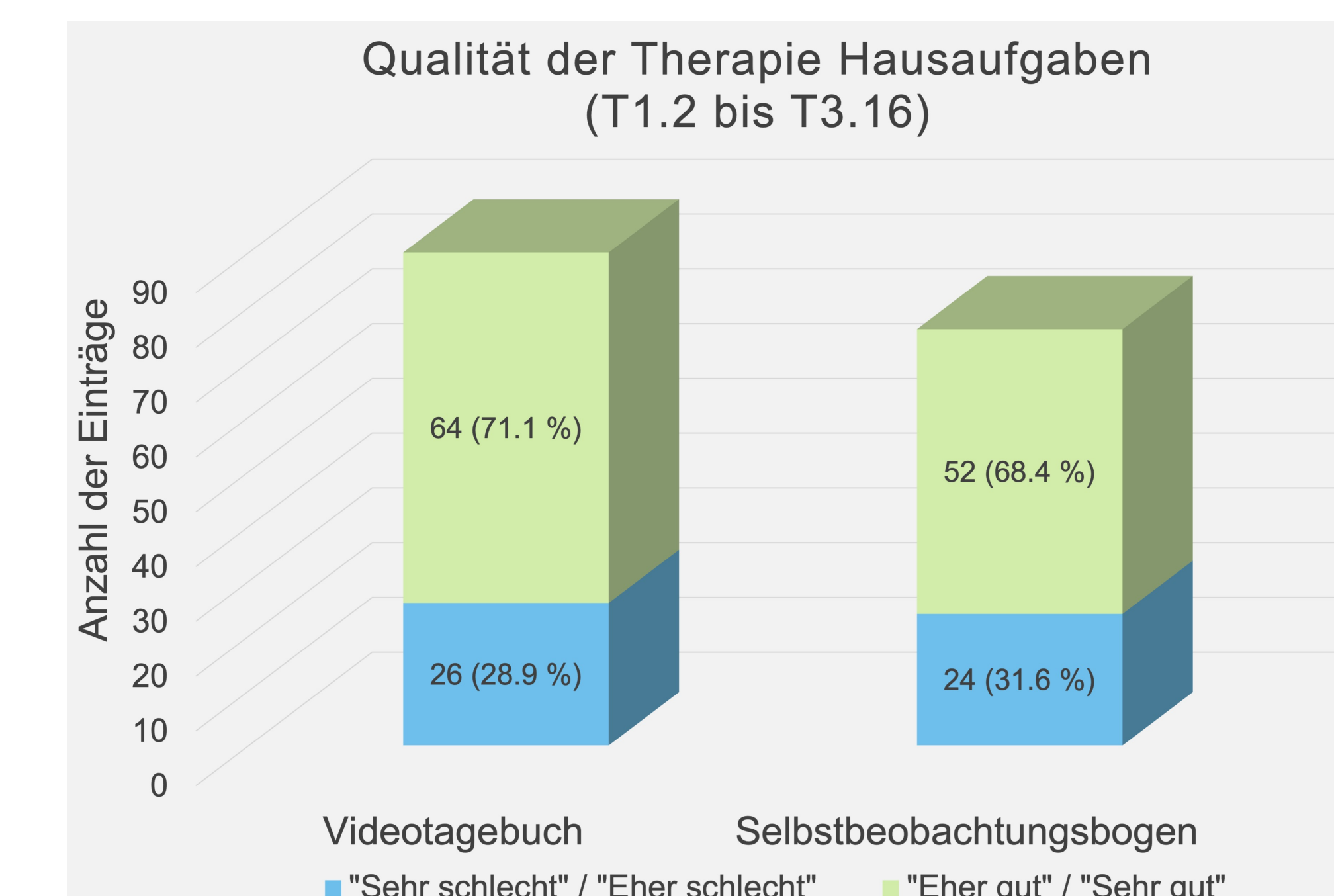


Ergebnisse

Erste deskriptive Zwischenanalysen zur Umsetzung der Videotagebucheinträge im Vergleich zur Paper-Pencil-Methode. Nachfolgend werden die Anzahl der jeweils gespeicherten bzw. aufgeschriebenen Einträge sowie die Qualität dieser Einträge im Vergleich Experimental- und Kontrollgruppe dargestellt.



Experimentalgruppe & Kontrollgruppe: Umsetzung Videotagebuch und Selbstbeobachtungsbogen T1.2 bis T3.16



Experimentalgruppe & Kontrollgruppe: Qualität der Therapie Hausaufgaben von T1.2 bis T3.16

Fazit:

Deskriptiv lässt sich in der Experimentalgruppe (THAV / ScouT & AUTHARK) in Gruppenvergleichen bei der Mehrzahl der Messzeitpunkte eine höhere Compliance bei der Umsetzung von Therapie Hausaufgaben feststellen. In beiden Gruppen wird die Qualität der Einträge von „eher schlecht“ bis „sehr gut“ eingeschätzt. In der Experimentalgruppe zeigt sich gegenüber der Kontrollgruppe ein leicht höherer Prozentsatz von positiv bewerteten Einträgen.